



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. 2023-1106

BESCHLUSS-NR. SR 2025-51

BESCHLUSS-NR. KOMM

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **09** **Ressourcen und Support**
09.00 **Finanzen**
09.00.03 **Jahresrechnung**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2024**

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

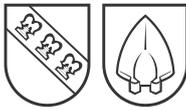
ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

NACH EINSICHTNAHME UND IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

BESCHLIESST:

1. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Stadtparlament einstimmig, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.
2. Mitteilung an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

BEGRÜNDUNG

ZUSAMMENFASSUNG

Erstmals seit 2013 schliesst die Jahresrechnung 2024 der Stadt Illnau-Effretikon mit einem Aufwandsüberschuss ab, und zwar mit 1.5 Millionen Franken, was Fr. 1.9 Millionen Franken schlechter als budgetiert ist. Diese Entwicklung hat der Stadtrat bereits mit dem Budget 2025 vorhergesagt.

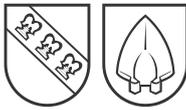
Nebst 2.1 Millionen Franken tieferen Steuereinnahmen aus den ordentlichen Fiskalerträgen gegenüber des Budgets (resp. 1.2 Millionen gegenüber dem Vorjahr) und 3.0 Millionen tieferen Grundstückgewinnsteuern gegenüber des Budgets (+/- unverändert gegenüber dem Vorjahr) belasteten insbesondere die Mehraufwände für Personal in verschiedensten Ressorts, höhere Kapitaldienstkosten (Finanzierung), gestiegene Aufwände für Pflegefinanzierung und Sozialhilfe sowie höhere Nettokosten in den Ressorts Bildung, Hochbau sowie Tiefbau die Jahresrechnung 2024.

Ohne die unerwartete und deshalb nicht budgetierte Rückerstattung der Vorsorgetaxen des Kantons Zürich, wäre die Rechnung um 3.9 Millionen Franken schlechter ausgefallen, womit ein strukturelles Defizit von 5.4 Millionen Franken entstanden wäre. Mit diesem negativen Cashflow hätte die Stadt entsprechend noch mehr Fremdkapital für die Begleichung der laufenden Kosten aufnehmen müssen.

Von den budgetierten Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich in Höhe von über 18.2 Millionen Franken wurden effektiv 95 % beziehungsweise 17.2 Millionen Franken realisiert. Entsprechend fiel der Cashflow mit 4.8 Millionen Franken tief aus, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 28 % entspricht. In der Folge stieg die Verschuldung an und beträgt aktuell 50.5 Millionen Franken an langfristigem Fremdkapital.

Obwohl bereits im Sommer 2024 bei der Erstellung des Budgets 2025 ersichtlich wurde, dass die Aufwände steigen und mit Mindereinnahmen zu rechnen ist, hat der Stadtrat damals auf die Ausarbeitung von kostensenkenden Massnahmen verzichtet. Stattdessen hat der Stadtrat dem Parlament jetzt mit der Jahresrechnung 2024 die Ziele und die Vorgehensweise für ein Sparpaket präsentiert, das mit dem Budget 2026 und den Folgejahre umgesetzt werden soll.

Die Rechnungsprüfungskommission konnte sowohl die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber Budget nachvollziehen und empfiehlt dem Parlament, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

VORGEHEN

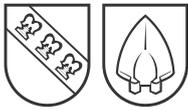
Der Stadtrat publizierte am 17. März 2025 die Jahresrechnung 2024 sowie die rahmengebenden Kriterien für ein Sparpaket 2026. Obschon der Stadtrat eine Medienkonferenz durchführte, waren ausser dem Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, und dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission keine Medienschaffenden anwesend. Die Rechnungsprüfungskommission bedauert es sehr, dass die Öffentlichkeit nicht besser durch die Medien informiert wird.

Wie in den Vorjahren, stand Stadtrat Philipp Wespi der Rechnungsprüfungskommission für die mündliche Erläuterung der Jahresrechnung 2024 zur Verfügung. Die eingereichten Fragen der Kommission wurden gut und fundiert beantwortet, wobei der Informationsgehalt der Antworten von Ressort zu Ressort teilweise schwankte.

ZUSATZINFORMATIONEN REVISIONSSTELLE

Die finanztechnische Prüfung wurde durch die Prüfgesellschaft BDO Visura im Zeitraum vom 7. bis 11. April 2025 durchgeführt. Die Schlussbesprechung fand am 12. April 2025 mit Vertretungen des Stadtrates, der Verwaltung sowie dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission statt. Die BDO wird ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgeben. Im Rahmen der Abschlussbesprechung wies die Revisionsstelle darauf hin, dass im Pflegebereich die Abgrenzungen nicht ausreichend vorgenommen wurden. Entsprechend wäre der ausgewiesene Aufwandsüberschuss leicht höher ausgefallen.

Die Rechnungsprüfungskommission ersucht den Stadtrat, der finanziellen Führung – insbesondere im Bereich der Abgrenzungen – künftig ein stärkeres Gewicht beizumessen (vgl. dazu auch den Bericht der BDO zur Sachbereichsrevision Pflegefinanzierung vom 17. Januar 2025, Feststellung Nr. 2). Da die Sachbereichsprüfung bereits im Dezember 2024 stattgefunden hat, ist es für die Kommission nicht nachvollziehbar, weshalb dieser Punkt nicht bereits im Rahmen der Jahresrechnung 2024 berücksichtigt wurde.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

FINANZPOLITISCHE WÜRDIGUNG

EINLEITUNG

Die Budgetwerte wurden mehrheitlich eingehalten, und die Rechnungszahlen entsprechen grösstenteils den budgetierten Ansätzen. Bei Abweichungen konnten nachvollziehbare Begründungen geliefert werden. Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einem Aufwandüberschuss von 1.4 Millionen Franken ab – 1.9 Millionen Franken schlechter als budgetiert. Der daraus resultierende Cashflow lag bei 4.8 Millionen Franken.

Angesichts geplanter Investitionen von jährlich rund 20 Millionen Franken in den kommenden Jahren müsste ein Cashflow von etwa 16 Millionen Franken angestrebt werden, um den vom Stadtrat vorgegebenen Selbstfinanzierungsgrad von 80 % über einen Zeitraum von zehn Jahren zu erreichen. Die Rechnungsprüfungskommission hat sich zur notwendigen Aktualisierung der finanzpolitischen Ziele bereits im Rahmen der Budgetberatung 2025 geäussert.

ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET

Die wesentlichen Veränderungen sind im stadträtlichen Antrag zur Jahresrechnung 2024 beschrieben. Die Rechnungsprüfungskommission verzichtet auf eine entsprechende Wiederholung, erlaubt sich gleichzeitig einzelne Themenbereiche vertieft aufzugreifen und nachfolgend zu beschreiben.

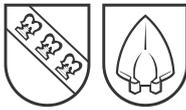
QUALITÄT DER BUDGETIERUNG

Mit gewisser Überraschung nahm die Rechnungsprüfungskommission zur Kenntnis, dass bei der Beantwortung ihrer Fragen diverse Fehler bei der Erstellung des Jahresabschlusses offenkundig wurden, welche bereits in der ursprünglichen Budgetierung entstanden sind. Gerade in finanzpolitisch herausfordernden Zeiten ist die Verlässlichkeit der Daten – sowohl bei der Budgetierung als auch bei der Jahresrechnung (vgl. Feststellung der Revision) – von zentraler Bedeutung. Die Rechnungsprüfungskommission sah sich bereits im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2023 sowie bei der Beratung zum Budget 2025 gezwungen, auf diese Problematik hinzuweisen.

FISKALERTRAG – STEUEREINNAHMEN

Die ordentlichen Steuereinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.48 Millionen Franken zurückgegangen – im Vergleich zum Budget 2024 sogar um 2.3 Millionen Franken. Laut Auskunft des Stadtrates ist derzeit nicht abschliessend geklärt, weshalb sich die Steuerkraft von Illnau-Effretikon sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem kantonalen Durchschnitt rückläufig entwickelt hat, da verschiedene Einflussfaktoren eine Rolle spielen können.

Da die Entwicklung der Steuereinnahmen einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage der Stadt ausübt, wünscht die Rechnungsprüfungskommission, dass mit dem Budget 2026 eine umfassende Auslegeordnung zur möglichen zukünftigen Entwicklung der Steuerkraft vorgelegt wird. Dabei soll insbesondere dargelegt werden, welchen Einfluss die Zentrumsentwicklung und die Bautätigkeit in Illnau-Effretikon auf die Steuerkraft haben könnten. Zudem ist zu analysieren, weshalb die Steuerkraft im kantonalen Durchschnitt weiterhin zunimmt.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

Als direkte Folge der gesunkenen Steuerkraft wird im Jahr 2026 ein höherer Beitrag aus dem kantonalen Ressourcenausgleich erwartet.

FISKALERTRAG – GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

Die Grundstückgewinnsteuern haben sich mit 7 Millionen Franken in einem erwarteten Bereich eingependelt. Es wird auch in den kommenden Jahren mit Einnahmen in dieser Grössenordnung gerechnet. Die Abweichung gegenüber den budgetierten 10 Millionen Franken sind daher begründet, dass diese erst im Jahr 2025 veranlagt werden.

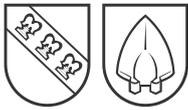
Nebenbei ist zu erwähnen, dass derzeit auf kantonaler Ebene Bestrebungen im Gang sind, wonach künftig 25 % der Grundstückgewinnsteuer an den Kanton Zürich abzugeben wären (Vorlage befindet sich im Verfahren der Vernehmlassung). Die Rechnungsprüfungskommission geht davon aus, dass der Stadtrat dieser Änderungspraxis für Illnau-Effretikon abwägt und sich im Vernehmlassungsverfahren äussert im Sinne, dass mindestens über den Ressourcenausgleich entsprechende Kompensationsmassnahmen zu erfolgen haben. Die Rechnungsprüfungskommission möchte erwähnen, dass aus ihrer Sicht mit diesem Vorschlag ein Eingriff in die Gemeindeautonomie erfolgt und gleichzeitig der Stadt bei durchschnittlich 7 Millionen Franken rund 1.75 Millionen Franken oder rund 5%-Steuerprozente fehlen würde.

FINANZERTRAG – PACT- UND MIETZINSE LIEGENSCHAFTEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Die Stadt Illnau-Effretikon nimmt verschieden Pachteinahmen aus Liegenschaften im Verwaltungsvermögen ein. In diesem Jahr analysierte die Rechnungsprüfungskommission die Pachteinahmen des Restaurants Rössli, Illnau. Die Pachteinahmen sind mit dem im Jahr 2022 vollzogenen Wechsel in der Pachtschaft deutlich gesunken, sowohl gegenüber den Einnahmen vor Corona resp. gegenüber 2022 und 2023. Die Rechnungsprüfungskommission ist dabei erstaunt, dass die Stadt keine weiteren Auswertungen wie «Revenue per Seat» einverlangt und so die Entwicklung besser nachvollziehen kann. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, dass die Stadt als Verpächterin mit dem Pächter das Gespräch sucht, wie der Umsatz und damit die Pachteinahmen gesteigert werden können.

UMSETZUNGSQUOTE / CASHFLOW

Die Umsetzungsquote im Jahr 2024 erwies sich sowohl mit 95 % im allgemeinen Haushalt als auch mit 82 % im Eigenwirtschaftsbetrieb hoch. Diese Planungs- und Umsetzungsgenauigkeit ist erfreulich. Kritisch ist hingegen zu erwähnen, wonach sich die Selbstfinanzierungsgrade sowohl im allgemeinen Haushalt mit 28 % (steuerfinanziert), als auch bei den Eigenwirtschaftsbetrieben mit 66 % (gebührenfinanziert) sehr tief erweist. Die Verschuldung ist dadurch stark angestiegen. Die Kombination von hohen Investitionen mit einem tiefen Selbstfinanzierungsgrad ist sehr ungünstig. Da dies auf absehbare Zeit so bleiben wird, beurteilt die Rechnungsprüfungskommission eine solche Entwicklung als kritisch.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

PERSONALAUFWAND

KOSTENENTWICKLUNG

In Kombination mit dem Geschäftsbericht 2024, Seiten 36 bis 38, konnte die Erhöhung des Stellenetats nachvollzogen werden. Die Stellenplanung liegt in der Verantwortung des Stadtrates, die Begründungen sind nachvollziehbar. Trotzdem stellen sie mit Blick auf das Jahr 2023 / 2024 ein erneutes Wachstum dar (von 183.96 Vollzeitäquivalenten (FTE) (2023) auf 190.17 (2024)). Dabei ist zu beachten, dass 26 % des gesamten Budgets für den Personalaufwand eingesetzt werden.

ANALYSE NOTWENDIG

In den Jahren 2018 bis 2024 nahm die Zahl der Bevölkerung um 611 (3.5%) Personen auf 17'811 Einwohnerinnen und Einwohner zu. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler stieg um 112 (6.3 %) Kinder auf 1'868 (siehe Tabelle im Anhang). Der städtische Stellenplan nahm im gleichen Zeitraum von 131.5 FTE um 58.67 FTE (44.5 %) auf 190.17 FTE zu. Dies ist hauptsächlich auf die Übernahme des Reinigungs- und Betreuungspersonals in den Stellenplan zurückzuführen.

Daneben wurden in den letzten Jahren zusätzliche Stellen geschaffen bzw. der bestehende Stellenplan erweitert:

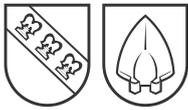
so z.B.:

Ressort Präsidiales: Wirtschaftsförderer, Leiterin IT und Digitalisierung
Abteilung Hochbau: Fachverantwortlicher Energie, Insourcing Feuerpolizei
Abteilung Tiefbau: Leiter Naturschutz
Abteilung Bildung: Leiter Schulpersonal
Abteilung Sicherheit: Polizisten.

Die Rechnungsprüfungskommission wünscht sich eine ergebnisoffene Analyse, ob die eingesetzten Mittel (Personal) das gewünschte Ergebnis effektiv und wirksam erbringen.

MEHRSTUNDEN

Erneut sind die Mehrleistungen des Personals (Ferien / Überzeit / Dienstatersgeschenk) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Neu betragen diese 716'000 Franken (Vorjahr 675'000 Franken). Diese Entwicklung besteht seit mehreren Jahren. Die Rechnungsprüfungskommission nimmt diese Entwicklung mit Bedenken zur Kenntnis, zumal gleichzeitig der Personalbestand gestiegen ist. Die Kommission zeigt sich erstaunt, dass die Abgrenzung weiterhin mit Fr. 50.-/h bewertet wird, denn dieser Satz gilt seit mindestens 2019. In dieser Zeit wurden die Löhne mehrfach um einige Prozente angehoben. Die Rechnungsprüfungskommission regt eine transparente Überprüfung und gleichzeitig eine aktivere Bewirtschaftung der Mehrleistungen an, so dass diese bezogen und nicht ausbezahlt werden müssen, wie teilweise 2024 geschehen.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

KRANKENTAGGELDVERSICHERUNG

An einigen Stellen im Antrag des Stadtrates zur Jahresrechnung 2024 wurde auf Abwesenheiten von Mitarbeitenden infolge Krankheit hingewiesen. Auf Anfrage wurde der Rechnungsprüfungskommission erläutert, dass die Stadt weiterhin darauf verzichtet, eine Krankentaggeldversicherung abzuschliessen. Die letztmalige Analyse stammte aus dem Jahr 2019. Die Rechnungsprüfungskommission regt dazu nochmals eine Analyse im Jahr 2025 an, um zu überprüfen, ob dadurch Kosten reduziert werden können.

RAHMENKREDIT FÜR ERNEUERBARE ENERGIE

Der durch das Parlament bewilligte Rahmenkredit in Höhe von 2 Millionen Franken zur Förderung erneuerbarer Energien für den Zeitraum 2022 bis 2026 wurden bis März 2025 mit insgesamt 722'000 Franken beansprucht bzw. wurden in diesem Umfang bislang Gesuchstellenden verbindliche Fördergelder zugesagt. Eine allfällige Weiterführung des Förderprogramms über 2026 hinaus sollte sorgfältig geprüft und breit diskutiert werden.

SMART-CITY – GESAMTSCHAU

Im Jahr 2023 hat der Stadtrat eine Smart-City-Strategie in Auftrag gegeben und dazu Pilotprojekte initialisiert. Die Rechnungsprüfungskommission wünscht sich eine entsprechende Auslegeordnung und Gesamtschau, sowie eine Analyse für die Vor- und Nachteile bei möglichen Entscheidungen für digitale, analoge oder hybride Angebote und Dienstleistungen inkl. deren finanziellen Auswirkungen.

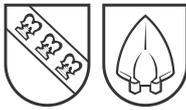
HERTENSTEIN-FONDS, 2029.07

Mit Beschluss vom 24. Oktober 2024 hat der Stadtrat erwogen, dass das Bauland und ev. später auch die Liegenschaft Hertenstein veräussert werden soll. Die Buchgewinne werden dem gleichnamigen Fonds zugeschrieben. Der Fonds soll für kulturelle Werke und andere kulturelle Projekte in der ganzen Stadt verwendet werden. Die Rechnungsprüfungskommission regt an, zu prüfen, ob mit dem Vermögen, die Kulturförderung in und um den Gemeindeteil Kyburg stärker gefördert und der jährliche Beitrag an den Verein Museum Schloss Kyburg daraus finanziert werden kann, um die laufende Rechnung zu entlasten.

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE

Ab Seite 47 der Jahresrechnung ist die Verpflichtungskredittabelle aufgeführt. Die Rechnungsprüfungskommission hat dabei festgestellt, dass verschiedene Kredite entweder bereits hätten abgerechnet werden können oder fehlerhaft dargestellt sind. Die Verpflichtungskredittabelle ist ein zentrales Führungsinstrument für Stadtrat und Parlament, um den Überblick über noch offene, nicht abgerechnete Projekte sowie die dazugehörigen bewilligten Kredite und deren Stand zu behalten.

Die Rechnungsprüfungskommission regt an, die Kontrolle in diesem Bereich zu verstärken. Zudem soll die Stadt künftig verstärkt von der in Ziffer 8.2 des Handbuchs über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden beschriebenen Möglichkeit Gebrauch machen, wonach eine Abrechnung auch dann erstellt werden kann, wenn nur noch kleinere Abschlussarbeiten ausstehen. In solchen Fällen können entsprechende Rückstellungen gebildet und in der Abrechnung separat ausgewiesen werden.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

Diese Praxis soll verhindern, dass zwischen der faktischen Fertigstellung eines Projektes und dessen formellen Abrechnung zu viel Zeit verstreicht. Gerade im Fall des Schulhauses Watt in Effretikon hätte sich eine solche Vorgehensweise aufgedrängt.

SCHULDENBREMSE

Die derzeitigen Bestimmungen zur Schuldenbremse sind widersprüchlich formuliert und weisen Unklarheiten hinsichtlich der Abgrenzung zwischen kurzfristigen und langfristigen Schulden auf. Zudem fehlt eine klare Trennung der langfristigen Verschuldung zwischen dem steuerfinanzierten und dem gebührenfinanzierten Haushalt.

Die Rechnungsprüfungskommission lädt den Stadtrat ein, im Verlauf der kommenden Legislatur dem Parlament bzw. den Stimmberechtigten eine überarbeitete und präzisierende Vorlage zur Regelung der Schuldenbremse zu unterbreiten.

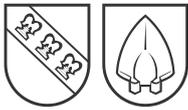
DARSTELLUNG

Im Hinblick auf eine optimierte Transparenz könnte sich die Rechnungsprüfungskommission vorstellen, dass im Antrag des Stadtrates zur Jahresrechnung jeweils pro Ressort in tabellarischer Form Kosten nach Budget und Vorjahr sowie deren Abweichung aufgeführt sind, sodass die entsprechenden Kommentare dazu in einem klareren Kontext stehen.

FAZIT

Die finanzielle Lage der Stadt ist angespannt. Umso wichtiger scheint es, dass künftig sowohl Budget als auch Jahresrechnung mit grösstmöglicher Sorgfalt und Genauigkeit erstellt werden. Alle während des Jahres anfallenden Kosten – ressort- und abteilungsübergreifend – sind laufend auf ihre Höhe, Notwendigkeit und sachliche Richtigkeit zu überprüfen.

Neben diesen betriebsinternen Massnahmen sind auch strukturelle Schritte erforderlich: Kostensenkungen und Mehreinnahmen sind unerlässlich. Der Stadtrat hat dies erkannt und entsprechende Massnahmen mit dem Sparpaket sowie einer im Finanzplan vorgesehenen Steuererhöhung angekündigt.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

AUSBLICK – SPARPAKET

Gemeinsam mit der Jahresrechnung 2024 hat der Stadtrat dem Parlament auch die Eckwerte des sich derzeit in Ausarbeitung befindenden Sparpaketes 2026 präsentiert. Aufgrund der bisher ausgebliebenen medialen Berichterstattung sowie der Tatsache, dass das geplante Sparpaket zentrale von der Rechnungsprüfungskommission thematisierte Aspekte – insbesondere in Bezug auf Cashflow und Verschuldung – aufgreift, sieht sich die Kommission veranlasst, dieses im Rahmen ihres Berichtes ebenfalls zu thematisieren.

Die Stadt Illnau-Effretikon hat in der Vergangenheit wiederholt Sparmassnahmen eingeleitet. Vielen Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie der Bevölkerung ist insbesondere das Sparpaket 2017 noch in Erinnerung. Es wurde im Zuge des Budgets 2015 vorgestellt und umfasste 51 Massnahmen mit einem geplanten Entlastungseffekt von 1.4 Millionen Franken. Der Stadtrat legte am 20. Dezember 2017 einen Schlussbericht vor, aus dem hervorging, dass 48 Massnahmen mit einem finanziellen Effekt von insgesamt 1.2 Millionen Franken effektiv umgesetzt wurden. Die meisten Einsparungen wurden ab dem Jahr 2018 wirksam.

Zur Verdeutlichung der Kostenentwicklung seit 2018 bis zur Jahresrechnung 2024 beziehungsweise dem Budget 2025 hat die Rechnungsprüfungskommission im Anhang zum vorliegenden Bericht entsprechende Datenreihen zusammengestellt.

Gemäss Stadtrat verfolgt das aktuelle Sparpaket 2026 folgende Eckziele:

Erfolgsrechnung:

- Umsetzung von Massnahmen ab Budget 2026 1 Million Franken
- Umsetzung von Massnahmen ab Budget 2027ff 1 Million Franken
- Total Massnahmen 2 Millionen Franken gegenüber Budget 2025

Aufgaben- und Finanzplan / Investitionsbudget

- Entlastung der Investitionsplanung 2025 – 2029 20 Millionen Franken gegenüber Budget 2025

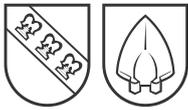
Gemäss der Präsentation des Stadtrates sollen im Rahmen des Sparpakets 2026 Massnahmen in den Bereichen Leistungsabbau, Effizienzsteigerung, Aufwand- und Ausgabenkürzung sowie Ertrags- und Einnahmensteigerung (exkl. Steuerfusserhöhung) geprüft und umgesetzt werden. Ziel ist es, dass die ergriffenen Massnahmen jährlich wiederkehrend und nachhaltig wirken.

Die durch den Stadtrat gesetzten Rahmenbedingungen beinhalten unter anderem:

- die Einhaltung übergeordneter Rechte und Erlasse,
- die Pflicht jedes Ressorts, einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten,
- die Bereitschaft, bisher nicht umgesetzte Massnahmen des Schwerpunktprogramms sowie frühere Beschlüsse des Stadtrates, des Stadtparlaments und weiterer Behörden zur Disposition zu stellen,
- und die Überprüfung des Stellenplans.

Die Rechnungsprüfungskommission anerkennt die Notwendigkeit eines Sparpakets angesichts der aktuellen städtischen Finanzentwicklung und blickt gespannt auf die Vorschläge, die von Verwaltung, Stadtrat und weiteren involvierten Behörden erarbeitet werden.

Im Hinblick auf die konkrete Ausgestaltung des Massnahmenpakets möchte die Rechnungsprüfungskommission dem Stadtrat folgende Überlegungen mit auf den Weg geben:



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

1. AUSGEWOGENHEIT VON ANTRÄGEN / GENERELL

Sparmassnahmen sind nur dann mehrheitsfähig, wenn sie gut begründet und ausgewogen sind. Das bedeutet insbesondere, dass auf eine möglichst gleichmässige Opfersymmetrie geachtet wird. Gleichzeitig ist sorgfältig abzuwägen, inwieweit Einsparungen die Attraktivität und Lebensqualität von Illnau-Effretikon beeinträchtigen könnten. Vorrangig sollten Massnahmen umgesetzt werden, die sich nicht spürbar negativ auf die Bevölkerung auswirken – etwa durch effizientere Arbeitsprozesse, den Verzicht auf wenig genutzte Angebote oder bei zukünftigen Bauvorhaben durch die Wahl funktionaler und kostengünstiger Lösungen anstelle von repräsentativen «Prunkbauten».

Rückblickend auf das Sparpaket 2017 zeigt sich, dass die kommunizierten Massnahmen medial nicht optimal vermittelt wurden. Die Rechnungsprüfungskommission legt deshalb grossen Wert darauf, dass sämtliche Überlegungen im Rahmen des neuen Sparpaketes transparent, nachvollziehbar und breit abgestützt kommuniziert werden.

Zudem sollten die im Sparpaket 2017 umgesetzten Einsparungen und Einnahmesteigerungen bei der Entwicklung des neuen Pakets systematisch berücksichtigt und – wo sinnvoll – als Referenzwerte oder Erfahrungswerte herangezogen werden.

2. KOSTENEINSPARUNGEN GGÜ. BUDGET 2025 / KOSTENENTWICKLUNG ÜBER MEHRERE JAHRE

Das Sparpaket soll gemäss Aussage des Stadtrates konkrete Einsparungen gegenüber dem Budget 2025 erzielen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass insbesondere in den Jahren unmittelbar vor 2025 – wie in der Tabelle im Anhang ersichtlich – deutliche Kostensprünge zu verzeichnen sind. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob das Budget 2025 als geeignete Vergleichsbasis für die angestrebten Einsparungen dient.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kostenentwicklung seit dem Jahr 2018 im Anhang tabellarisch dargestellt und analysiert. In diesem Zusammenhang wurden dem Stadtrat bereits erste Fragen zur Ausgabendynamik gestellt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Stadtrat, dass dieser die vorliegenden Analysen weiter vertieft und die Kostenentwicklung über die Jahre hinweg in Relation zu relevanten Faktoren – wie etwa dem Bevölkerungswachstum, der Entwicklung der Schülerzahlen oder strukturellen Veränderungen in der Gesellschaft – setzt. Ziel ist es, Optimierungspotenziale zu identifizieren, sei es im Hinblick auf temporäre Einsparungen oder nachhaltige strukturelle Entlastungen.

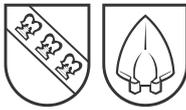
3. ÜBERSICHT VERPFLICHTUNGSKREDITE PRO RESSORT ERSTELLEN

Im Rahmen der Budgetberatung 2025 hat der Stadtrat für die Ressorts Präsidiales, Bildung und Gesellschaft auf Anfrage der Rechnungsprüfungskommission eine Übersicht über die seit dem Jahr 2020 bestehenden, jährlich wiederkehrenden Verpflichtungskredite erstellt. Auch wenn die Erstellung mit einem gewissen Aufwand verbunden ist, stellt sie ein wertvolles Instrument dar, das künftig als Grundlage für sachbezogene und fundierte Diskussionen dienen kann.

4. INVESTITIONSÜBERPRÜFUNG – GEFAHR DES INVESTITIONSSTAUS VERMEIDEN

Der Stadtrat plant, die Investitionsplanung für die kommenden Jahre zu überprüfen und dabei Investitionen im Umfang von 20 Millionen Franken zu streichen. Die Rechnungsprüfungskommission gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass bei allen Überlegungen das langfristige Wohl der Stadt Illnau-Effretikon im Zentrum stehen muss.

Zwischen Wachstum und Stillstand, zwischen Aufbruch und Rückschritt verläuft ein schmaler Grat. Werden Investitionen zu stark gekürzt, besteht die Gefahr eines erneuten Investitionsstaus. Die



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 15. APRIL 2025

GESCH.-NR. SR 2023-1106

GESCH.-NR. STAPA 2025/085

BESCHLUSS-NR. KOMM.

Rechnungsprüfungskommission erachtet daher eine klare Priorisierung der Investitionsvorhaben als zentral. Die vorgenommenen Anpassungen sind transparent und nachvollziehbar darzulegen.

5. SCHWERPUNKTPROGRAMM EVALUIEREN BEZÜGLICH DER FINANZIELLEN AUSWIRKUNGEN UND NUTZEN

Zu Beginn jeder Legislatur präsentiert der Stadtrat ein Schwerpunktprogramm, das als strategisches Steuerungsinstrument dient und die Entwicklung der Stadt über vier und mehr Jahre lenken soll. Die darin enthaltenen Massnahmen sind jeweils mit einem prognostizierten finanziellen Aufwand hinterlegt.

Der Stadtrat plant nun, die Umsetzung der noch offenen Massnahmen zu überprüfen. Ein Soll-/Ist-Vergleich der beschlossenen Massnahmen ist aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission sinnvoll – insbesondere mit Blick auf deren tatsächlichen Wirkungsgrad im Kontext der Stadtentwicklung.

Zudem ist zu prüfen, ob ein Ausstieg aus bestimmten Verpflichtungen – beispielsweise bei der Standortförderung Winterthur oder der Zertifizierung «Energistadt Gold» – in Betracht gezogen werden kann. Dabei soll geprüft werden, ob die inhaltlichen Anforderungen weiterhin erfüllt werden können, jedoch ohne die gebundenen Kosten für externe Mitgliedschaften oder Zertifizierungen tragen zu müssen (Stichwort: Zertifizierungskosten).

6. EINBEZUG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Seit 2018 hat die Rechnungsprüfungskommission bewusst darauf verzichtet, im Rahmen der Budgetberatung eine grosse Zahl an Änderungsanträgen zu stellen, und damit wesentlich zu einer sachlichen und konstruktiven Budgetdebatte beigetragen.

In diesem Sinne bietet die Rechnungsprüfungskommission dem Stadtrat an, bereits im Vorfeld der Präsentation des Budgets erste Eckwerte gemeinsam zu besprechen und ergebnisoffene Rückmeldungen einzubringen.

FAZIT UND DANKSAGUNG

Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Stadtrat, dem Parlament und der Verwaltung sowie allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die geleistete Arbeit, welche im Sinne der Bevölkerung täglich mit grossem Engagement geleistet wird. Dank ihnen allen kann die Bevölkerung täglich von guten städtischen Leistungen profitieren.

EMPFEHLUNG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Stadtparlament einstimmig, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Stadtparlament Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission


Thomas Hildebrand,
Präsident


Arje Bruinink
Aktuar

Versandt am: 24.04.2025

JAHRESRECHNUNG 2024

ANHANG ZUM KOMMISSIONSBERICHT



Stadt Illnau-Effretikon

STADTPARLAMENT

Rechnungsprüfungskommission

Nachfolgend einige Kosten- und Zahlenentwicklungen der Stadt Illnau-Effretikon seit 2018 bis 2024, resp. Budget 2025.

Die Zahlen stammen aus den Geschäftsberichten und aus den Jahresrechnungen. Sie wurden durch die Verwaltung verifiziert. Das Jahr 2018 wurde als Stand für die Analyse gewählt, weil ab diesem Zeitpunkt die Ressortzusammenlegung abgeschlossen war und die Mehrheit der beschlossenen Massnahme aus dem Sparpaket 2017 eingeflossen sind. Im Rahmen der Befragung durch den Stadtrat hat dieser der Rechnungsprüfungskommission gewisse Abweichungen erläutert. Ohne auf die einzelnen Themenbereiche einzugehen, verzichtet die Rechnungsprüfungskommission auf eine Bewertung der Entwicklung. Die angegebene Zahlenentwicklung soll zu Transparenz beitragen. Sinnvollerweise stellt der Stadtrat zukünftig solche Entwicklungskosten über einen längeren Zeitraum von sich aus zur Verfügung inkl. den wichtigsten Kommentaren dazu.

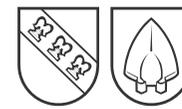
Entwicklung des Personalbestandes	2025		2024		2023		2022		2021		2020		2019		2018		Veränderung Soll 2025 vs. IST 2018	Veränderung IST 2024 vs. IST 2018
	Soll	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL			
Bildung	9.3	10.5	9.3	9.7	9.1	8.1	8.1	7.5	7.7	21	19.9	21.5	19.1	15.7	15.9	-6.4	-5.4	
SEB	12.43	12.43	12.43	11.78	11.78	10.75	10.8	11.4	flexibel	9.18	9.18	8.55	8.55			12	12.43	
SEB-Rikon	3.2	3.1	3.2	3.3	3.2	3.3	3.2	3.3	3.2									
Kita	13.5	14.5	13.5	14.5	13.5	9.6	9.6	11.8	9.6									
Total Bildung	38.43	40.53	38.43	39.28	37.58	31.75	31.7	34	20.5	30.18	29.08	30.05	27.7	15.7	15.9	22.73	24.83	
Finanzen	15	14.5	15	16.1	16	15.9	16	16.8	16	16	16	15.5	15.5	14.6	15	0.4	-0.1	
Gesellschaft	23	23.8	23	22.5	22.55	21.2	21.2	19.35	19.95	18.15	19.95	18.05	18.6	18.9	18.55	4.1	4.9	
Hochbau	45.35	45.14	45.35	44.28	44.45	40.53	41.7	39.3	42.6	38.35	40.6	26.05	25.6	24.8	25.7	20.55	20.34	
Präsidiales	13	12	13	11.1	10.5	9.3	9.5	9.7	9.5	10.4	9.5	8.6	7.9	9	7.9	4	3	
Sicherheit	21.8	20	19.8	19.8	19.8	19.65	19.8	19.05	19.8	18.6	19.8	20.6	19.8	19.9	19.6	1.9	0.1	
Tiefbau	32.4	34.2	32.4	30.9	32.4	32.1	31.4	29.7	28.65	26.5	27.95	28.4	28	28.6	27.8	3.8	5.6	
Total	188.98	190.17	187	183.96	183.3	170.43	171	167.9	157	158.18	162.9	147.25	143	131.5	130.5	57.48	58.67	

Entwicklung Einwohner / Schüler von Illnau-Effretikon	2025		2024		2023		2022		2021		2020		2019		2018		Veränderung Soll 2025 vs. IST 2018	Veränderung IST 2024 vs. IST 2018
	Soll	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL			
Einwohnerinnen und Einwohner von Illnau-Effretikon	17'882	17'811		17'883		17'780		17'506		17'479		17'449		17'200		682	611	
Anzahl Schülerinnen und Schüler in Illnau-Effretikon	1'921	1'868		1'868		1'840		1'775		1'778		1'779		1'756		165	112	

Mit dieser Tabelle kann u.a. das Wachstum der Verwaltung im Verhältnis zur Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner resp. der Schüler analysiert werden.

JAHRESRECHNUNG 2024

ANHANG ZUM KOMMISSIONSBERICHT



Stadt Illnau-Effretikon

S T A D T P A R L A M E N T

Rechnungsprüfungskommission

Entwicklung Jahresrechnung	2025		2024		2023		2022		2021		2020		2019		2018		Veränderung Soll 2025 vs. IST 2018	Veränderung IST 2024 vs. IST 2018	
	Soll	IST	Soll	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST						
Erfolgsrechnung nach Sachgruppen																			
30 Personalaufwand	37'625'700	36'505'500	35'497'330	33'610'413	30'896'847	28'701'155	27'482'320	27'316'855	26'580'576									11'045'124	9'924'924
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	25'311'400	24'050'075	24'111'020	22'231'082	19'997'881	18'303'588	18'609'310	17'811'774	16'691'811									8'619'589	7'358'264
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'664'000	6'755'330	6'643'000	6'382'827	5'707'467	5'274'697	5'430'150	5'226'669	9'963'000									-2'299'000	-3'207'670
35 Einlagen in Fonds- und Spezialfinanzierungen	1'638'000	2'147'962	1'509'800	1'342'876	1'605'468	1'495'711	1'745'591	2'168'441	680'808									957'192	1'467'153
36 Transferaufwand	66'366'500	64'390'376	62'733'900	60'025'405	55'740'922	54'466'669	53'312'852	52'093'979	50'926'512									15'439'988	13'463'864
37 Durchlaufende Beträge		107'600			44'290	78'400	54'400											-	107'600
Total Betrieblicher Aufwand	138'605'600	133'956'842	130'495'050	123'592'603	113'992'876	108'320'221	106'634'623	104'617'718	104'842'707									33'762'893	29'114'135
40 Fiskalertrag	63'459'400	56'991'914	62'299'000	58'503'950	66'169'664	52'339'900	57'305'382	57'709'262	56'768'436									6'690'964	223'477
41 Regalien und Konzessionen	9'000	-	9'000	-					10'002									-1'002	-10'002
42 Entgelte	18'605'400	17'752'201	17'829'500	16'195'749	16'648'519	15'808'560	15'647'278	16'102'287	17'156'561									1'448'839	595'639
43 Verschiedene Erträge	289'000	647'586	230'000	1'142'375	134'713	164'058	127'398	155'725	187'111									101'889	460'475
45 Einnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	236'200	241'986	207'100	336'723	274'136	221'483	92'559	201'982	-									236'200	241'986
46 Transferertrag	49'041'700	52'987'548	46'724'000	47'719'196	39'648'381	40'919'005	38'560'891	37'814'935	34'126'542									14'915'158	18'861'005
47 Durchlaufende Beträge	-	107'600	-	-	44'290	78'400	54'400	-	-									-	107'600
Total Betrieblicher Ertrag	131'640'700	128'728'833	127'298'600	123'897'992	122'919'703	109'531'406	111'787'907	111'984'192	108'248'653									23'392'047	20'480'180
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-6'964'900	-5'228'009	-3'196'450	305'390	8'926'827	1'211'185	5'153'284												
34 Finanzaufwand	1'631'500	2'428'379	1'379'250	1'590'844	939'827	865'215	2'200'259	970'593	887'327									744'173	1'541'052
44 Finanzertrag	5'753'500	6'034'867	4'882'800	6'689'182	5'254'564	5'282'097	12'076'372	5'429'993	5'392'570									360'930	642'296
Total Ergebnis auf Finanzierung	4'122'000	3'606'488	3'503'550	5'098'338	4'314'738	4'416'883	9'876'114	4'459'400	4'505'243									-383'243	-898'755
Operatives Ergebnis	-2'842'900	-1'621'521	307'100	5'403'728	13'241'565	5'628'067	15'029'398	4'459'400	4'505'243									-7'348'143	-6'126'765
38 a.o. Aufwand						1'500'000	3'800'000	1'000'000	8'280'000									-8'280'000	-8'280'000
48 a.o. Erträge	2'790'900	90'900	90'900	90'900	90'900	90'900	90'900	4'500'000										-1'709'100	-4'409'100
a.o. Ergebnis	2'790'900	90'900	90'900	90'900	90'900	-1'409'100	-3'800'000	-1'000'000	-3'780'000									6'570'900	3'870'900
Jahresergebnis	-52'000	-1'530'621	398'000	5'494'628	13'332'465	4'218'967	11'229'398	3'459'400	725'243									-777'243	-2'255'865
39 Interne Verrechnung - Aufwand	2'689'500	2'725'673	2'655'000	2'367'383	2'209'764	2'054'648	1'832'985	1'623'922	1'810'876									878'624	914'797
49 Interne Verrechnung - Ertrag	2'689'500	2'725'673	2'655'000	2'367'383	2'209'764	2'054'648	1'832'985	1'623'922	1'810'876									878'624	914'797

Mit dieser Tabelle kann u.a. die Entwicklung auf Sachkontoebene über die Jahre analysiert werden.

JAHRESRECHNUNG 2024

ANHANG ZUM KOMMISSIONSBERICHT



	2025		2024		2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung Soll 2025 vs. IST 2018	Veränderung IST 2024 vs. IST 2018
	Soll	IST	Soll	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST		
Entwicklung des Personalaufwands												
nach Kostenarten												
300 Behörden und Kommissionen	903'000	888'202	894'900	882'296	854'294	790'217	784'930	825'326	778'587		124'413	109'615
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	21'708'800	20'727'584	20'226'000	19'359'013	18'007'220	16'749'213	16'132'944	16'051'924	15'526'879		6'181'921	5'200'705
302 Löhne der Lehrpersonen	8'067'200	8'097'564	7'819'200	7'276'484	6'465'878	6'026'034	5'611'598	5'587'030	5'564'971		2'502'229	2'532'593
303 Temporäre Arbeitskräfte	7'000	2'500	7'000	400					84'676		-77'676	-82'176
304 Zulagen	179'900	167'767	172'650	161'363	141'440	169'454	162'097	180'143	648		179'253	167'120
305 Arbeitgebendenbeiträge (AG)	5'775'300	5'586'425	5'485'580	5'159'218	4'648'113	4'409'429	4'300'363	4'097'822	3'970'470		1'804'830	1'615'955
306 Arbeitgebendenleistungen	62'000	182'350	66'000	76'234	66'052	30'758	20'401	25'510	92'100		-30'100	90'249
309 Übriger Personalaufwand	922'500	853'109	826'000	695'405	713'851	526'050	469'986	549'101	562'245		360'255	290'863
Total	37'625'700	36'505'499.84	35'497'330	33'610'413	30'896'847	28'701'155	27'482'320	27'316'855	26'580'576		11'045'124	9'924'924
nach Ressort												
Präsidiales	3'598'100	3'416'391.45	3'387'100	2'950'882	2'713'312	2'577'470	2'559'176	2'467'424	2'214'941		1'383'159	1'201'451
Finanzen	1'892'400	1'889'194.70	1'869'600	1'970'180	1'893'591	1'816'004	1'802'398	1'740'781	1'828'270		64'130	60'925
Bildung	15'820'710	15'320'801.05	14'909'230	13'781'742	12'423'590	11'484'912	10'716'559	10'645'091	10'187'525		5'633'185	5'133'276
Hochbau	5'279'100	5'250'975.00	5'214'900	4'955'110	4'700'274	4'216'764	4'019'305	4'052'282	3'895'195		1'383'905	1'355'780
Tiefbau	4'034'600	3'907'835.60	3'873'800	3'724'931	3'457'350	3'272'251	3'155'131	3'137'941	3'032'207		1'002'393	875'629
Gesellschaft	3'175'590	3'370'265.89	2'987'500	2'994'655	2'614'752	2'403'114	2'294'922	2'275'177	2'334'256		841'334	1'036'010
Sicherheit	3'825'200	3'350'036.15	3'255'200	3'232'914	3'093'979	2'930'640	2'934'830	2'998'158	3'088'183		737'017	261'853
Total	37'625'700	36'505'499.84	35'497'330	33'610'413	30'896'847	28'701'155	27'482'320	27'316'855	26'580'576		11'045'124	9'924'924
Bildung												
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'907'900	4'479'655	4'401'900	4'060'580	3'729'968	3'429'660	3'201'933	3'204'485	2'684'701		2'223'199	1'794'954
3611 Lohnkostenanteile kantonale Lehrpersonen	20'115'900	19'438'185	19'220'200	17'865'793	16'707'502	16'349'043	16'334'619	16'047'090	15'873'445		4'242'455	3'564'740
302 Löhne kommunale Lehrpersonen	8'067'200	8'097'563.50	7'819'200	7'276'484	6'465'878	6'026'034	5'611'598	5'587'030	5'564'971		2'502'229	2'532'593

3611 Lohnkostenanteile kantonales Personal

Wird der Gemeinde zu 80 % zurückverrechnet (inkl. Sozialleistungen, Vikariate, DAG etc.)

Volksschulleitungen

Lehrpersonen Kindergarten, Primar und Sek an Klassen (ohne DaZ, Therapien)

Integrative Förderung Kindergarten, Primar und Sek

Integrierte Sonderschulung Kindergarten, Primar und Sek (wird der Gemeinde zu 100% zurückverrechnet)

302 Kommunales Lehrpersonal

Insbesondere

Deutsch als Zweitsprache auf allen Schulstufen

Therapien (Psychomotorik, Logopädie)

Musikalische Grundausbildung

Lehrpersonen BVJ

Lehrpersonen Musikschule

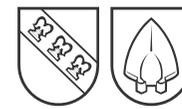
Kursleitungen Schüler- und Erwachsenenbildung

Lehrpersonen pädagogischer ICT Support

Mit dieser Tabelle kann die Kostenentwicklung im Bereich Personal analysiert werden, nach Kostenart und Ressort. Da das Ressort Bildung den höchsten Anteil am Personalaufwand aufweist, wurden dessen Zahlen noch vertiefter geprüft. Gleichwohl sind noch gewisse Kosten davon im Transferaufwand verbucht.

JAHRESRECHNUNG 2024

ANHANG ZUM KOMMISSIONSBERICHT



Stadt Illnau-Effretikon

S T A D T P A R L A M E N T

Rechnungsprüfungskommission

Sach- und Betriebsaufwand nach Ressort

Sach- und Betriebsaufwand nach Ressort	2025		2024		2023		2022		2021		2020		2019		2018		Veränderung Soll 2025 vs. IST 2018	Veränderung IST 2024 vs. IST 2018
	Soll	IST	Soll	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST				
Präsidentiales	2'478'000	2'365'112.73	2'481'000	2'226'111	2'096'422	1'904'830	1'764'214	1'707'586	1'780'429								697'571	584'684
Finanzen	658'000	440'332.36	681'500	746'150	593'063	568'016	755'186	682'132	1'029'987								-371'987	-589'654
Bildung	4'135'400	3'721'044.79	3'708'820	3'300'903	3'149'018	2'983'250	2'846'836	2'744'297	2'644'182								1'491'218	1'076'863
Hochbau	6'388'000	6'117'132.39	5'864'200	5'757'124	5'146'501	4'446'682	5'021'928	4'775'451	3'874'506								2'513'494	2'242'626
Tiefbau	5'265'700	5'661'571.61	5'523'200	5'210'299	4'979'556	5'277'800	5'117'988	4'852'626	4'620'900								644'800	1'040'671
Gesellschaft	4'883'100	4'632'084.63	4'351'100	3'632'909	2'512'572	1'693'905	1'727'183	1'347'452	1'708'372								3'174'728	2'923'713
Sicherheit	1'503'200	1'112'796.39	1'501'200	1'357'586	1'520'749	1'429'106	1'375'975	1'702'229	1'033'434								469'766	79'362
Total	25'311'400	24'050'074.90	24'111'020	22'231'082	19'997'881	18'303'588	18'609'310	17'811'774	16'691'811								8'619'589	7'358'264

Transferaufwand nach Ressort	2025		2024		2023		2022		2021		2020		2019		2018		Veränderung Soll 2025 vs. IST 2018	Veränderung IST 2024 vs. IST 2018
	Soll	IST	Soll	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST				
Präsidentiales	710'000	680'977.89	712'000	662'791	630'009	707'676	643'623	553'262	499'981								210'019	180'997
Finanzen	285'000	301'373.58	275'500	325'249	2'810'580	2'713'406	2'262'436	2'181'186	1'692'645								-1'407'645	-1'391'272
Bildung	26'667'600	25'291'777.02	25'455'900	22'707'687	21'402'150	20'818'968	20'205'293	19'570'183	19'115'475								7'552'125	6'176'302
Hochbau	656'500	625'765.70	675'500	742'665	486'019	396'296	401'655	379'901	414'543								241'957	211'223
Tiefbau	3'289'500	3'370'386.55	3'480'000	3'505'559	1'373'315	1'418'893	1'458'515	1'376'233	1'340'776								1'948'724	2'029'610
Gesellschaft	34'575'900	33'945'854.84	31'953'000	31'849'573	28'878'867	28'274'906	28'176'042	27'870'342	27'704'725								6'871'175	6'241'129
Sicherheit	182'000	174'240.55	182'000	231'881	159'983	136'524	165'288	162'872	158'366								23'634	15'875
Total	66'366'500	64'390'376.13	62'733'900	60'025'405	55'740'922	54'466'669	53'312'852	52'093'979	50'926'512								15'439'988	13'463'864

Mit dieser Tabelle kann u.a. die Entwicklung pro Ressort über die Jahre für die Bereiche Sach- und Betriebsaufwand sowie Transferaufwand analysiert werden. Beim Transferaufwand ist zu beachten, dass es sich hier mehrheitlich um gebunden Ausgaben handelt.